

Birrfelder Flugpost



Nr. 3 – September 2019

Aero-Club Aargau

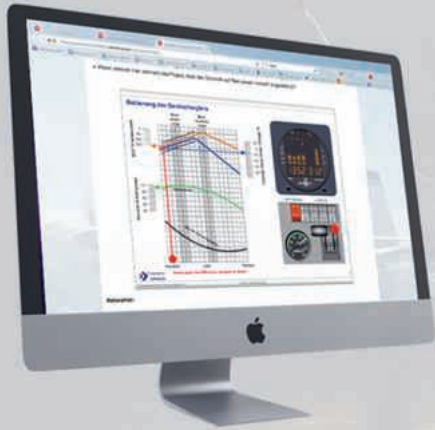
FLUGPLATZ

BIRRFELD



Theoriekurs Privatpilot PPL(A) im Fernunterricht

Beginnen Sie Ihre Privatpiloten Theorie-Ausbildung noch heute, zu Hause, am Computer.



www.swisspsa.ch

MEHR ALS EINE FLUGSCHULE

Birrfeld • Locarno • Lommis • Sitterdorf • Speck-Fehraltorf • Wangen-Lachen • Zürich-Kloten



Spezialisiert
auf Korrekturbrillen,
Sonnenbrillen
und Schiessbrillen mit den
dazugehörigen
Sehtestmöglichkeiten

Grosses Sortiment an
Feldstechern, Höhenmessern,
Wetterstationen und Lupen

moser **optik**
Brillenfachgeschäft Optische Instrumente

Moser Optik AG Neumarktplatz 7 Postfach 496 5200 Brugg
Telefon 056 441 01 50 www.moser-optik.ch



Editorial

Sehen Sie sich an irgendeinem Morgen, wenn niemand fliegt, die Pisten im Birrfeld an. Sie liegen still und verlassen da, sind eigentlich nicht mehr als eine Gras- oder Asphaltfläche auf der Erde. Und doch strahlen diese Pisten etwas ganz Besonderes, fast Geheimnisvolles aus. Sie sind die Schwelle zu jedem Flug. Eine Art Konstante, die sich nur dort findet, wo das Fliegen die Erde berührt.

In Gedanken sehen Sie die Spuren von Tausenden von Landungen, ausgeführt von allen möglichen Pilotinnen und Piloten in ganz verschiedenen Flugzeugen. Sie sehen Piloten, die ganz darauf konzentriert waren, den Seitenwind auszugleichen, den Knüppel noch weiter zu ziehen, um die Räder über dem Boden zu halten, bereit, jederzeit in die Seitenruderpedale zu treten.

Sie sehen viele junge Menschen, die von hier aus gestartet sind, um ihre Träume wahr zu machen, um später im Cockpit eines Passagier- oder Militärflugzeuges die Wolken von oben zu sehen. Sie denken an Pilotinnen und Piloten, die hier abgehoben haben, um zu fremden Destinationen im In- und Ausland zu fliegen, um fliegerische Höchstleistungen mit dem Segelflugzeug zu erbringen, um ihren Passagieren die Welt von oben zu zeigen und «das Glück des Fliegens» zu vermitteln.



All das sehen Sie und all das bewahrt die Piste in ihrem Gedächtnis auf. Auch den Jauchzer, den Sie nach einem erfolgreichen Erstflug hörten, oder die Splitter, die nach einem missglückten Start oder einer Landung mit eingezogenem Fahrwerk auf der Piste lagen.

Fliegen ist nur dort möglich, wo es eine Start- und Landebahn gibt. Ohne Flugplätze mit ihren Pisten gäbe es keine Piloten, keine Flugreisen, nicht die Reihen der abgestellten Flugzeuge, nicht das Erlebnis des Fliegens, nicht die Freude und Genugtuung nach einem schönen Flug, nicht die Kameradschaft und tiefe Bindung unter Fliegerfreunden, nicht die spezielle Stimmung eines Flugplatzes, die es

sonst nirgendwo geben kann. Auch wenn wir uns heute mit einer Unmenge an kaum mehr überschaubaren Vorschriften, wachsenden Regulierungen, Überwachungen, Meldungen mit anschliessenden Untersuchungen und mit administrativem Aufwand beschäftigen müssen und «Flight-Shaming und Flight-Shame» – also die Anprangerung des Fliegens – in vieler Leute Mund ist: Es lohnt sich, zu unseren Flugplätzen mit ihren Pisten Sorge zu tragen. Denn nur sie ermöglichen das Fliegen.

Die Fliegerei, das beweisen nicht nur die grossen Zuschauermengen an Flugmeetings wie in Mollis, fasziniert Alt und Jung nach wie vor. Und wie im Editorial der Aero-Revue 7-8/2019 geschrieben steht, «sollten sich vielleicht diejenigen, die heute Akteure der Luftfahrt sind und nicht selten aus Eigennutz mit ihrem Verhalten das Image der Aviatik negativ beeinflussen, zurückbesinnen auf ihre Kindheit, auf ihre Jugend, auf ihren ersten Kontakt mit der Aviatik. Und sie sollten sich überlegen, wie man Nachwuchs gewinnen kann. Nämlich als Vorbild, als Botschafter und als stolzer Vermittler positiver Nachrichten».

Die rückläufigen Zahlen der Fluglizenzen und der Flugbewegungen zeigen, dass Handlungsbedarf dringend angesagt ist.

Heinz Wyss

Impressum

Herausgeber

Regionalverband Aargau
des Aero-Clubs der Schweiz
Flugplatz Birrfeld
5242 Lupfig
www.birrfeld.ch
Telefon 056 464 40 40

Erscheinungsweise

4-mal pro Jahr: März, Juni, September,
Dezember. Redaktionsschluss nächste
Ausgabe: 20. November 2019

Fotos in dieser Ausgabe

Martin Andenmatten, Erich Gandet, Stefan
Honegger, Clemente del Magro, Luca
Scheuchzer, Joel Sichi, Rolf Suhner, Heinz
Wyss, Jürg Wyss

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Martin Andenmatten, Clemente del Magro,
Luca Scheuchzer, Heinz Wyss (WH)

Auflage

1700 Exemplare

Verlag, Produktion, Inserate

Swiss Aviation Media
Zurzacherstrasse 64
5200 Brugg
Tel. 056 442 92 44
verlag@swissaviation.ch

Druck und Versand

Effingermedien AG
Storchengasse 15, Postfach
5201 Brugg

Redaktion

Heinz Wyss
Flugplatz Birrfeld
5242 Lupfig
Natel 079 339 73 00
Tel. G. 056 464 40 40
heinz.wyss@birrfeld.ch

Inhalt

Neue Flugplatzmarkierungen	4
Zyschtigsclub: Sommergrill	5
Birrfeld grüsst Mollis	7
Vor jedem Flug: Approach Briefing	9
Sommer-Fly-In der EAS	12
8. Convoy to Remember	13
Personelles	15
Segelfluglager: Ein Tag in Aspres	18
RM Courtelary 2019	21
Termine 2019	23

Auf dem Flugplatz Birrfeld werden Träume wahr

Auf der Piste beschleunigen, abheben, den Blick aus der Vogelperspektive geniessen und auf faszinierende Landschaften blicken. Nach dem Flug das Erlebte im «Flugplatzrestaurant Cockpit» Revue passieren lassen und fachsimpeln. Der aargauische Regionalflugplatz Birrfeld bietet alle Voraussetzungen für solche aviatischen Höhenflüge und fliegerischen Erlebnisse.

Nach einer gründlichen Flugvorbereitung wird das Flugzeug aufgetankt und überprüft, und schon kann es losgehen. Radio-Check beim AIS, Take-off Runway 08 und Ausflug via Outbound Route N. Die Zeit vergeht wie im Flug, und schon wird man von dem fantastischen Anblick des Rheinfalls beeindruckt! Navigation und Timing nicht vergessen, und schon nähert sich der Eingangssektor Nord von Birrfeld wieder. Kurze Zeit später hat einen der Flugplatz Birrfeld wieder.

Was für ein faszinierender und beeindruckender Trainingsflug, der dazu einlädt, noch mehr solche Flüge zu machen! Nach



Der Rhein als Sichtflugreferenz bei einem Flug an den Rheinfall.

dem Reinigen des Flugzeugs und der Erledigung der Administration beim AIS-Schalter wartet schon ein kühles Getränk oder ein kleines Nachtessen im Restaurant Cockpit auf den Piloten und die Passagiere.

Wenn das nicht einladend ist! In diesem Sinne: faszinierende Flüge und «happy landings» ab dem wunderschönen Regionalflugplatz Birrfeld.

Martin Andenmatten

Neue Flugplatzmarkierungen

Im August wurden auf dem Flugplatz Birrfeld neue Markierungen angebracht. Der Markierungsplan entstand in enger Zusammenarbeit mit dem BAZL. Er berücksichtigt die aktuell gültigen Vorschriften und Auflagen von EASA und BAZL. Die Änderungen wurden im AD INFO 1 09/19 AUG 15 bereits publiziert.

Nummerierte Abstellplätze

Sämtliche Abstellplätze auf dem Tarmac sind neu nummeriert. Folgendes gilt es zu beachten:

- Flugzeuge mit mehr als 11,0m Spannweite müssen neu auf den markierten Plätzen K1, L1 und M1 abgestellt werden.

- Für auswärtige Flugzeuge mit mehr als 11,0 m Wingspan ist PPR erforderlich.
- Auf den Abstellplätzen K1, L1 und M1 nicht mit Flugzeugen mit einer Spannweite unter 11,0 m parkieren! Ausnahme: Alle übrigen Abstellplätze sind bereits belegt.

Bitte beachten Sie die aktuell gültigen AD INFO LSZF.

Bei Fragen steht Ihnen die Flugplatzleitung gerne zur Verfügung.

*Die Flugplatzleitung /
WH*





Zyschtigsclub

«Weisch no»-Sommergrill

Bei herrlichem Sommerwetter trafen sich die Zyschtigsclubler am 30. Juli mit Begleitung zum traditionellen Sommergrill.

Grillmeister Eri Gloor bereitete feine Steaks vor, ein grosszügiges Salatbuffet und zum Dessert Crèmeschnitten vom Feinsten liessen keine kulinarischen Wünsche offen.

Die gemütliche Stimmung im Schatten der alten Werkstatt, die fröhlichen Gesichter, die vielen Geschichten von früher – es war erfrischend und wunderschön, einen Mo-

ment mit verdienten Vereinsmitgliedern verbringen zu dürfen. Unter den Anwesenden waren erfolgreiche Segelflieger, frühere Fluglehrer, Schlepp- und Rundflugpiloten und auch der langjährige Flugplatzchef René Vetterli mit seiner Gemahlin Lore. Sie erzählten Geschichten aus einer Zeit, als «alles noch viel einfacher war», eine kleine Holzbaracke als AIS diente und die Piloten einen erfolgreichen Flugtag am Abend «in feucht fröhlicher Runde» abschlossen.

Im Zyschtigsclub lebt das «Birrfeld von früher» weiter. Ein ungezwungener Club für all jene, denen das Birrfeld am Herzen liegt und die sich für die Geschichte des Birrfelds interessieren.

Ein grosses Dankeschön dem Obmann Hans Goldinger welcher den Mitgliedern mit gemütlichen «Höcks», Anlässen und Besichtigungen immer wieder Neues bietet und ihnen damit Freude bereitet!

WH



Parkplatz zwischen Hangar 4 und 5

Nach ersten Erfahrungen im Zusammenhang mit dem neuen Hangar 4b bitten wir um Beachtung folgender Regelung:

Der östliche Rollweg zwischen Hangar 4 und 5 sowie der Platz vor dem südlichen Eingang der Maintenance und vor dem Hangar 4 b müssen immer frei bleiben. Nur so kann gewährleistet werden, dass das Ein- und Aushangieren der Flugzeuge immer möglich ist.

Die Flugplatzleitung / WH

Der neue Outlander

Familien-SUV

4x4



Bonus 2'000.-



- » Ausdruckstarkes Design, Top-Komfort
- » 7 Airbags, Assistenz-Systeme
- » Benzin oder Diesel mit 150 PS
- » Variabler Innenraum, 5-7 Sitze
- » 2WD Pure **24'999.-***
- » 4x4 DID Value **32'999.-***

Outlander Hybrid 4x4 ab 39'999.-

Auto Gysi

Hauptstrasse 9, 5212 Hausen
056/460 27 27 autogysi.ch



*Nettopreise inkl. MWST und Bonus CHF 2'000.- (nicht für 2WD Pure). Normverbrauch gesamt l/100 km (Benzin-Äquivalent)/CO₂-Emissionen g/km/Energieeffizienz-Kategorie: 2.0 Benzin: 6.7/155/F; 2.2 DID: 5.3 (5.9)/139/C. CO₂-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 139 g/km.

www.mitsubishi-motors.ch

Genial bis ins Detail.



Birrfeld grösst Mollis

Der traditionelle Ausflug von Vorstand und Verwaltungsrat führte im Juni nach Mollis.

Interessante Führungen durch Jörg Wiesmann, alias «Capito», und Flugplatzchef Dani Müller ermöglichten einen vertieften Einblick hinter die Kulissen von Heli-Linth, Rega und Flugplatz Mollis. Auf seine ihm eigene Art stellte «Capito» Heli-Linth und REGA vor, immer wieder gespickt mit spannenden Episoden aus seinem reichen und erfüllten Pilotenleben. Deutlich kam aber auch in Mollis zum Ausdruck, wie sehr der Flugplatz mit Vorschriften und Überregulierungen zu kämpfen hat.

Im gemütlichen Flugplatzbeizli «Aviatico» wurden die Birrfelder durch die langjährige Pächterin, Erika Rickenbacher, kulinarisch verwöhnt. Nach dem abendlichen Rückflug bei bestem Flugwetter traf sich die «Birrfelder-Crew» im heimischen Flugplatzrestaurant Cockpit zum «Abschlussbier».

Ein grosses Dankeschön den Fliegerfreunden in Mollis für ihre Gastfreundschaft und die interessanten Gespräche.

WH



VETERANO-Schnuppertag war ein Erfolg

Die Segel- und Motorfluggruppe Veterano betreibt seit über 50 Jahren Oldtimer-Haltergemeinschaften auf dem Flugplatz Birrfeld. Gemeinsame Ausflüge, die Pflege der seltenen und wunderbaren Oldtimerflugzeuge sowie der Austausch von Know-how und Freundschaften, die über das Vereinsleben hinausgehen, prägen die Gemeinschaft der Gruppe. Am 24. August lud die Gruppe interessierte Pilo-

ten zu einem Schnuppertag ein. Die Besichtigung der Flugzeugflotte, Schnupperflüge, Informationen über das Gruppenleben und die Oldtimerflugzeuge wurden angeboten. Auch kulinarisch liess der Schnuppertag bei perfektem Flugwetter keine Wünsche offen.

Ein gelungener Anlass und beste Werbung für den Flugplatz Birrfeld und die Oldtimerfliegerei.

WH



Nationalratswahlen vom 20. Oktober 2019: Bitte unterstützen Sie unsere Vereinsmitglieder – wir brauchen Sie in Bern!

Martin Brügger, SP

Die Aviatik braucht Begeisterung, Kameradschaft und Engagement

Ich habe die erste Bekanntschaft mit dem Thema Aviatik aus Erzählungen meines Vaters über Walter Mittelholzer gemacht. Mein Vater mit Jahrgang 1901 hat ihn auf einer Skitour im Parsengebiet angetroffen und war fasziniert von seinen Erzählungen über die Afrikaflüge. Mein Vater hat mir aber auch eingebläut, dass das Fliegen etwas für Vögel und Abenteurer sei und seriöse Menschen es lassen sollten. Meinen Aviatik-Virus habe ich dann durch die Lektüre der AeroRevue auf dem WC meines Schwagers aufgelesen – und durch die Besuche der Flugtage in Olten in den frühen 70er-Jahren. Es war klar – ich will in die Lüfte und durch Wolken fallen.

Ich bewarb mich für die FVS-Kurse und wurde nach vielen Schweisstropfen als Fallschirmgrenadier brevetiert. Seither hat mich der Virus nicht mehr losgelassen. Als Ingeni-



www.martinbruegger.ch



eur im Auslandseinsatz für BBC/ABB hatte ich oft die Gelegenheit, in abgelegendsten Gegenden der Welt mit abenteuerlichen Kisten und noch abenteuerlicheren Piloten zu fliegen.

Ich bin heute Aargauer Grossrat – und habe innerhalb meiner Familie und meines Freundeskreises viele Kontakte zur Aviatik

und höre von deren Freuden und Hindernissen. Ich durfte einmal aus dem berufenen Mund eines Regierungsrats (und Piloten) den Satz hören: «Es ist uns Aviatikern vorbehalten, stets einen speziellen und besonderen Überblick über Landschaften – aber auch über Geschäfte – zu erlangen (...) und dann besonnen und lösungsorientiert zu handeln.»

Ich weiss, welche Eigenschaften Pilotinnen und Piloten haben müssen, welche Begeisterung und welches Engagement und welche kameradschaftliche und politische Unterstützung sie brauchen, um zum Ziel zu kommen. Das prägt auch meine Politik.

Ich bin seit über 40 Jahren AeCS-Mitglied – und Aviatiker mit Leidenschaft.

Martin Brügger, Grossrat, AeCS-Mitglied, ehemaliger Fallschirmgrenadier und internationaler Fallschirmsportler mit gültiger FAI-Sportlizenz

Gemütlicher Grillabend

Am 25. Juli 2019, bei schönstem Sommerwetter, trafen sich die Mitarbeitenden von Flugplatz und Fliegerschule Birrfeld zu einem gemütlichen Grillabend. Der Dank von Flugplatzleiter Martin Andenmatten an die Mitar-

beitenden, wertvolle Gespräche unter Kolleginnen und Kollegen «ond e feini Worscht vom Grill», zubereitet von Eri Gloor und Peter Frey, prägten den schönen Sommerabend auf dem Grillplatz.

Flugplatzchef-Stellvertreter:

Danke, Kari!

Kari Kühner, seit 27 Jahren Mitglied im Aero-Club Aargau, wird seine Funktion als Flugplatzchef-Stellvertreter per Ende September 2019, fast gleichzeitig mit seiner ordentlichen Pensionierung, abgeben.

Wir danken Kari Kühner für sein langjähriges und zuverlässiges Engagement als Flugplatzchef-Stellvertreter und wünschen ihm für die Zukunft beste Gesundheit und viel Freude bei seinen Tätigkeiten und Reisen. WH



Martin Andenmatten

Wichtiger Aufruf**Volten einhalten!**

Wichtiger Aufruf: Volten einhalten!

Wir rufen alle Piloten auf, die Volten sowie die Ein- und Ausflüge exakt einzuhalten. Insbesondere weisen wir auf folgende neuralgische Punkte hin:

1. Den Downwind nicht extenden, sondern bei Bedarf einen Orbit zur Innenseite des Flugplatzes fliegen.
Base 08 verläuft exakt über der Baumallee. Wird die Base zu weit westlich geflogen, wird bewohntes Gebiet in Lupfig überflogen.
Base 26 verläuft genau über die Reussbrücke.
2. Den Downwind exakt gemäss VAC und nicht zu weit nördlich fliegen.
Die Gemeinden Hausen, Mülligen und Birmenstorf sind auf der VAC-Karte als «lärmpfindliche Gebiete» markiert.
3. Ein- und Ausflug Nord: Bitte exakt gemäss VAC fliegen! Genau Mitte Eitenberg, in der Mitte zwischen Hausen und Mülligen. Das Überfliegen von Mülligen unbedingt vermeiden!

Vorstand und Flugplatzleitung

Neue Mitglieder

Seit der letzten Ausgabe der Birrfelder Flugpost (1.6. – 6.8.2019) durften wir im Aero-Club Aargau folgende neuen Vereinsmitglieder willkommen heissen:

Ammon Volkhard	5400 Baden
Arora Sandeep	8808 Pfäffikon
Aschwanden Livio	6262 Langnau b. Reiden
Ballak Fabio	8103 Unterengstringen
Gysi Matthias	5105 Auenstein
Hartmann Philippe	8052 Zürich
Hauser Yves	8008 Zürich
Mark Sascha	8602 Wangen
Mathis Peter	8804 Au
Rizzo Alessandro	8049 Zürich
Schmid Anton	5452 Oberrohrdorf
Schmid Matthias	5828 Ueken
Schütz Florian	8048 Zürich
Thut Simon	8967 Widen
Walter Michael	SWIP 2 NB, London U.K.
Wilckens Georg	8965 Berikon

Wir wünschen unseren neuen Vereinsmitgliedern im Birrfeld schöne, kameradschaftliche und interessante Stunden.

Flugsicherheit

Vor jedem Flug: Approach Briefing

Zu jeder guten Flugvorbereitung gehört unter anderem ein Departure Briefing. Jeder Pilot bereitet sich mit dem Departure Briefing mental auf den bevorstehenden Flug und auf «abnormale Situationen» vor.

Zu diesen gehören etwa Fehlfunktionen auf der Piste oder eine Motorpanne nach dem Abheben.

Massnahmen**Fehlfunktion auf der Piste:**

Leistung zurücknehmen, bremsen und anhalten.

Motorpanne nach dem Abheben:

Nachdrücken, «Nase runter» und so gut wie möglich geradeaus auf geeigneter Fläche landen.

Bei Start auf Piste 26 bieten sich zahlreiche geeignete Notlandefelder an. Auch bei einem Start auf Piste 08 sind Notlandemöglichkeiten vorhanden. Ihr Fluglehrer

zeigt Ihnen die verschiedenen Optionen bei einem nächsten Checkflug gerne.

Ganz wichtig:

Kein zurück zur Piste (Umkehrkurve) ...

- ... bevor 1000 Fuss über Grund erreicht sind, wenn nicht via Downwind vom Platz weggefliegen wird. Beispiel:
Start auf RWY 08, Outbound East
Start auf RWY 26, Outbound West
- ... vor Erreichen der Platzrundenhöhe, wenn via Downwind vom Platz weggefliegen wird. Beispiel:
Start auf RWY 08, Outbound West
Start auf RWY 26, Outbound North

Das ausführliche Merkblatt «Departure & Approach Briefing» können Sie im AIS oder bei Ihrem Fluglehrer verlangen.

Melden Sie sich zurück!

Jeder Pilot ist verpflichtet, sich nach dem Flug zurückzumelden und die Anzahl Landungen anzugeben. Wenn am Abend von einem Flugzeug keine Landemeldung vorliegt, ist der Flugplatz verpflichtet, «das Flugzeug oder den Piloten zu suchen». Meistens steht das Flugzeug im Hangar, und der Pilot ist glücklicherweise zu Hause. Aber: Fehlt vom Flugzeug jede Spur, muss der diensttuende Flugplatzchef den Such- und Rettungsdienst verständigen, und die Suche beginnt! So oder so: Eine fehlende Landemeldung generiert immer unnötigen Aufwand. Darum: Unterstützen Sie die Flugplatzmitarbeitenden und melden Sie sich nach jedem Flug zurück!

WH



Sicherheit auf dem Flugplatz Birrfeld



Der 1937 gegründete aargauische Regionallflugplatz mit seiner Infrastruktur gehört zu den schönsten Flugplätzen für Leichtaviatik und Flugsport und hat sich zu einem der wichtigsten Ausbildungszentren für Piloten entwickelt. Gemeinsam wollen wir den Flugplatz Birrfeld jeden Tag sicher betreiben und in die Zukunft führen. Helfen Sie mit!

Sicherheit hat stets oberste Priorität!

Verhalten im Notfall – Ertönen der Sirene:

Die Alarmierung bei einem Ereignis erfolgt durch das AIS. Beim Ertönen der Sirene werden alle anwesenden Piloten gebeten, sich sofort im AIS zu melden, um für allfällige Hilfeleistung wie Einweisung von Rettungsfahrzeugen, Bergungsarbeiten etc. zur Verfügung zu stehen.

Wichtige Anliegen aus der Praxis

Wir bitten Sie um strikte Einhaltung und Berücksichtigung folgender Punkte

1. Nie Passagiere bei laufendem Motor ein- oder aussteigen lassen. Piloten sind dafür verantwortlich, dass die Passagiere vom Hauptgebäude bis zum Flugzeug (und wieder zurück) begleitet werden. Passagiere dürfen sich nur in Begleitung eines Piloten auf dem Tarmac aufhalten.
2. Flugzeuge vor dem Motorstart immer so parkieren, dass nicht in einen Hangar geblasen wird. Motoren also nicht auf dem Grasstreifen zwischen Hangar 4 und 5 starten, sondern Flugzeuge Richtung Süden ausrichten, bevor der Motor gestartet wird.
**Es gilt der Grundsatz:
Nie in einen Hangar blasen!**
3. Fluganmeldungen gut lesbar und vollständig ausgefüllt vor dem Flug im AIS abgeben.
4. Betankung von Luftfahrzeugen: Betankungsvorschriften beachten. Nie Passagiere an Bord! Rauchverbot!
5. Die publizierten Ein-/Ausflüge und Volten exakt und lärmarm fliegen, die Einflughöhen einhalten und Rücksicht nehmen.
6. Strasse (bei RWY 08) nie zu tief überfliegen. Sicherheitshöhe immer einhalten.
7. **Sofort nach der Landung im AIS zurückmelden.** Aufwendiges Nachfragen, Fehleinträge oder sogar Suchaktionen können damit vermieden werden.
8. Nach jedem Flug: Notsendercheck / Flugplan schliessen.
9. **Nach dem Flug mit einem FSB-Flugzeug: Flugzeug reinigen, abdecken, Pitotschutz anbringen.**
10. Vorsicht beim Hangarieren und Aushangieren der Flugzeuge.
11. Hangartore immer schliessen und am Abend Licht löschen.
12. Segelflieger: Flugauftrag immer vollständig und lesbar ausfüllen. Nach der Landung Landezeit eintragen lassen.
13. FSB-Piloten: Checkflugregelung der Fliegerschule Birrfeld AG beachten. Fluglehrer und AIS geben gerne Auskunft.
14. Flugplatzareal nie mit dem Auto befahren. Ausnahmen nur mit Bewilligung des diensttuenden Flugplatzchefs.
15. Adressänderungen (auch Telefonnummern und Mailadressen) bitte im Birrfeld (Aero-Club Aargau/Fliegerschule Birrfeld) umgehend melden. So kann sichergestellt werden, dass die Birrfelder Flugpost, aber auch Rechnungen und Informationen immer an die richtige Adresse geschickt werden.

Aero-Club der Schweiz: Jugendlager in S-Chanf

Ein voller Erfolg

Bereits zum 37. Mal führte der Aero-Club der Schweiz vom 28. Juli bis 3. August 2019, unter dem Patronat der Stiftung Pro Aero, das Aviatik-Jugendlager durch.

Rund 160 an der Luftfahrt interessierte Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Schweiz benutzten die Gelegenheit, an dieser einzigartigen Aviatik-Lagerwoche im Engadin teilzunehmen. Der Kanton Aargau war mit 13 interessierten Schülerinnen und Schülern vertreten. Ein vielfältiges Programm ermöglichte den 14- bis 16-jährigen Jugendlichen den Einblick in die faszinierende Welt der Aviatik.

Die Teilnehmenden erhielten sowohl eine Einführung in die Theorie und Praxis des Fliegens durch spielerisch handwerkliches Arbeiten als auch Informationen über alle Zweige der Luftfahrt und einen Überblick über deren Berufe. Im geringen Kostenanteil von 299 Franken pro Teilnehmer

sind Unterkunft und Verpflegung, Bau- und Bastelmaterial sowie eine Exkursion zum Flugplatz Samedan mit Besichtigungen und Flugvorführungen inbegriffen (Bildern!).

Die Betreuung der Schülerinnen und Schüler in Gruppen von maximal 16 Jugendlichen erfolgte durch erfahrene Leiterinnen und Leiter. Im Leiterteam standen auch Birrfelderinnen und Birrfelder im Einsatz: Alex und Saskia Prinz sowie Christophe Petitpierre. Ihnen gehört ein grosses Dankeschön für ihr wertvolles Engagement im Bereich der aviatischen Jugendförderung. *WH*

Von oben: Markus Gygax, Präsident der Stiftung Pro Aero. Jula-Teilnehmer konnten sich aus berufenem Munde Helikopter und Trainingsflugzeuge der Schweizer Luftwaffe erklären lassen. Die Flugvorführung begeisterten die Jugendlichen und wurden fleissig auf das Handy gebannt.



Drei Verbände wehren sich

Unter dem Titel «Das Fass ist übergelaufen» wehren sich der Aero-Club der Schweiz, AOPA und der Verband Schweizer Flugplätze mit einem an BAZL-Direktor Hegner gerichteten Schreiben vom 8. Juli 2019 gegen die Einschränkungen im Schweizer Luftraum.

«Wir sind nicht mehr bereit, all die Restriktionen und Einschränkungen kampfflos zu akzeptieren und werden uns mit allen möglichen Mitteln zur Wehr setzen, ohne dabei das Fairplay aus den Augen zu verlieren», halten die drei Verbände in ihrem gemeinsamen Schreiben fest. Bleibt zu hoffen, dass das Schreiben Wirkung zeigt und man sich in dieser unerfreulichen Entwicklung einigen und zur Normalität zurückfinden kann.



Internationales Sommer-Fly-in der EAS

Eigenbau-Szene hautnah

Vom 16. bis 18. August 2019 fand im Birrfeld das internationale Sommer-treffen der Experimental Aviation of Switzerland (EAS) statt. Die Vereinigung erleichtert den Amateurbau von Flugzeugen in der Schweiz mit technischer und administrativer Unterstützung gemäss dem Vertrag zwischen dem Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) und der EAS.

Rund 35 Eigenbauflugzeuge aus der Schweiz, aus Deutschland, Österreich, und Spanien flogen das Birrfeld an. Die auswärtigen Crews campierten teilweise neben ihren Flugzeugen. Eine Sturmfront verhinderte den Besuch von angemeldeten Flugzeugen aus England und Deutschland.

Dank dem in Zusammenarbeit mit der Flugplatzleitung erstellten Pilot-Guide konnte der Betrieb am Boden und in der Luft sicher und reibungslos abgewickelt werden.

Neben den gängigen Kits wie Vans Aircraft, Kitfox und Lancair sah man weitere interessante Eigenentwicklungen und liebevoll restaurierte Flugzeuge. Auch ein Helikopter, der von Charly Kister erbaute CH-7, HB-YNB, war zu Gast im Birrfeld. Das Fly-in bot die Möglichkeit, die Eigenbau-Szene hautnah zu erleben, mehr über Eigenbauflugzeuge, den Bauprozess, die Arbeit der EAS und allgemein über die Faszination des Fliegens zu erfahren.

Neben den Flugzeugen ermöglichte ein kleiner Aviatik-Flohmarkt den Kauf des einen oder anderen Bauteils, an einem EAS-Merchandise-Shop konnte man sich mit allerlei Kleidungsstücken und verschiedenen Accessoires eindecken, und zwei Simulatoren ermöglichten einen virtuellen Flug mit einem Gyrokopter und einer F/A-18.

Traditionsgemäss wurden verschiedene Preisträger erkoren: Neben der weitesten Anreise von Jorge Martinez aus Spanien (926 NM) wurden die Eigenbauflugzeuge in vier verschiedenen Kategorien durch die versierte Jury bewertet und ausgezeichnet. Eine nette Geste der EAS: Das Birrfeld wurde mit dem Preis «Bestes Flugplatzteam» ausgezeichnet.



Im Vordergrund der von Charly Kistler erbaute Helikopter vom Typ CH-7.



Im Hangar 3 fanden Briefings, Informationsaustausch und kollegiale Gespräche statt.

Der aargauische Regionalflugplatz Birrfeld bot mit seiner ausgezeichneten Infrastruktur den geeigneten Rahmen, das Wetter spielte mit, und die Atmosphäre unter den «Eigenbauern» war hervorragend. Leicht unter den Erwartungen blieb die Anzahl der selbst gebauten Flugzeuge, die den Weg ins

Birrfeld fanden. Die Terminüberschneidung mit den gleichzeitig stattfindenden Meetings in Mollis (Zigermeet) und Thun (Air Thun) sowie eine Schlechtwetterfront im Norden der Schweiz mögen dazu beigetragen haben.

WH



Patrouille Suisse zur Eröffnung

8. Convoy to Remember

Am Wochenende des 9. bis 11. August 2019 war Birmenstorf erneut Treffpunkt von Militär-Oldtimern. Rund 600 Fahrzeuge und geschätzte 25 000 Besucher aus vielen europäischen Ländern waren präsent.

Was vor 23 Jahren klein begann und seither alle drei Jahre stattfand, wurde mit jeder Ausführung grösser. Erstmals war dieses Jahr die Schweizer Armee mit einer grossen Heeresausstellung prominent vertreten.

Auch in der Luft war einiges los: Die Patrouille Suisse beehrte den Flugplatz Birrfeld mit einem Überflug und eröffnete den Anlass. Aus einem Pilatus Porter der Luftwaffe wurden Fernspäher abgesetzt, die AT-16 und die im Birrfeld beheimatete Stinson überflogen das Festgelände mehrmals.

Damit die fliegerischen Aktivitäten reibungslos abgewickelt werden konnten, war der Flugplatz am Freitag und Samstag (Vorführungen der Patrouille Suisse) für je eine Stunde geschlossen. An allen drei Tagen war zudem der Ein- und Ausflug Nord gesperrt. Die Zusammenarbeit mit den Organisatoren des Convoy to Remember hat vorzüglich funktioniert. Es kam zu keinerlei Friktionen.

Der 8. Convoy to Remember war einerseits Ausstellung und Ersatzteillbörse, andererseits Unterhaltung und Augenweide für alle Fans von gepflegten alten Militärmotorfahrzeugen unterschiedlichster Art. Ein lebendiges Museum der ganz gepflegten Art, bei dem auch die Freunde der Aviatik vollumfänglich auf ihre Rechnung kamen.

Wie es weitergeht, ist im Moment noch offen. Sicher ist, in der bisherigen Form war es das letzte Mal. Das Gelände steht nicht mehr zur Verfügung. *WH*





Das Geschenkabo für Flugbegeisterte.

12 Mal im Jahr die besten Seiten der Aviatik nach Hause geliefert.

+ Cockpit

Das Schweizer Luft- und Raumfahrt-Magazin

Jetzt abonnieren:

www.cockpit.aero

FULL SERVICE OF AVIONICS AND INSTRUMENTS



EASA approved Maintenance and Design Organisation



Zürich
Grenchen
Birmfeld
Ecuwillens

Avionitec AG
GAC / P.O. Box 63
CH-8058 Zürich-Airport
Tel. +41 (0)43 816 44 39
www.avionitec.ch
info@avionitec.ch

YOUR VISION IS OUR
MOTIVATION



Skyguide trust in our TFTs...



...do you?

Display LC AG
Landstrasse 120
CH-5412 Gebenstorf

DISPLAY LC.COM
The LCD Leader

more for you
more for you



Profitieren Sie durch die Kollektivvereinbarungen von Spezialkonditionen für Ihr Flugzeug, und der neuen Haftpflichtversicherung für Piloten!

Offizielle Partner:



AFS
all-financial-solutions gmbh
Flugplatz Birmfeld
3242 Lüpfig
Tel. 056 210 94 74
Fax. 056 210 94 75
afs@a-f-s.ch
www.a-f-s.ch



Personelles

Neue Mitarbeiter in der Maintenance

Dominic Feigenwinter

Am 5. August hat der in Pratteln wohnhafte, 28-jährige Dominic Feigenwinter seine Arbeit in der Maintenance aufgenommen.

Nach der Ausbildung zum Polymechaniker bildete sich Dominic im Bereich «Instandhaltung» bei Lufthansa Technik Switzerland weiter. Bei Sulzer Chemtech schloss er seine Zweitausbildung zum Konstrukteur Apparatebau sehr erfolgreich ab.

Anschliessend folgte eine Phase mit verschiedenen Tätigkeiten und Zivildienstesätzen. Von April 2017 bis zu seinem Wechsel ins Birrfeld war er als Servicetechniker Wasseraufbereitung bei der BWT AQUA AG tätig.

In seiner Freizeit beschäftigt er sich intensiv mit Modellkunstflug mit grossen, technisch komplexen Modellflugzeugen und Modellhelikoptern. Er konstruiert und baut Modellflugzeuge inklusive pneumatischen Einziehfahrwerken und weiteren Elementen und bietet auch private Ausbildungskurse und technische Unterstützung für angehende Modellflugpiloten an.

Ihn reizt an seiner neuen Tätigkeit insbesondere das aviatische Umfeld der Leichtaviatik. Sobald wie möglich wird er die Ausbildung zum lizenzierten Flugzeugmechaniker (EASA Part 66, B1.2) in Angriff nehmen. Er freut sich sehr auf sein neues berufliches Umfeld. *WH*



Dominique Maritz

Bereits am 9. Januar 2019 hat Dominique Maritz, wohnhaft in Basel, seine Arbeit in der Maintenance aufgenommen.

Der 25-jährige Dominique Maritz absolvierte eine Grundausbildung zum Zweiradmechaniker. Nach mehreren Auslandsaufenthalten und einigen Monaten Militärdienst als Durchdiener hat er eine Zweitausbildung in Angriff genommen und sich zum Polymechaniker, Fachrichtung Instandhaltung, ausgebildet.

Schon als Kind war er mit seinem Vater oft im Birrfeld anzutreffen. Als interessierter Aviatiker und begeisterter Modellflieger hat er sich auf die ausgeschriebene Stelle beworben.

Auch ihn reizt an seiner neuen Tätigkeit das Umfeld der Leichtaviatik. In Saarbrücken hat er bereits den theoretischen Teil für die Ausbildung zum lizenzierten Flugzeugmechaniker (EASA Part 66, B1.2) von Januar bis April 2019 absolviert.

Wir heissen unsere neuen Maintenance-Mitarbeiter im Birrfeld herzlich willkommen und wünschen ihnen in ihrer neuen Tätigkeit viel Freude, Erfolg und Zufriedenheit. *WH*



Dienstjubiläen

Der frühere und langjährige Maintenance-Chef Harry Brack und Gilberto Brizzi durften am 5. August ihr 10-jähriges Betriebsjubiläum bei der Fliegerschule Birrfeld feiern.

Während dieser langen Zeit hat sich im Birrfeld viel verändert. Insbesondere durften Harry und Gilberto den Neubau und den arbeitsintensiven Übergang von der alten Werkstatt in die neue Maintenance hautnah miterleben. Ein grosses Engagement war nötig, damit der Umzug so reibungslos vonstatten ging.

Flugplatz und Fliegerschule Birrfeld danken Harry Brack und Gilberto Brizzi für die langjährige Birrfeld-Treue, gratulieren zum Dienstjubiläum und wünschen beiden für die Zukunft gute Gesundheit und weiterhin viel Freude bei ihren Tätigkeiten in der «schönsten Maintenance der Schweiz».

WH



Im Rahmen einer kleinen Jubiläumsfeier am 5. August erhielten Harry Brack (links) und Gilberto Brizzi ein kleines Präsent.



Unser Mitarbeiter Reto Ballat: Pflichtbewusst, ruhig und zuverlässig hangariert, poliert und reinigt er Flugzeuge.

FlyDrive im Birrfeld

Seit dem 1. Mai 2018 steht den ankommenden Piloten im Birrfeld ein Auto zur Verfügung. Das Angebot von FlyDrive besteht durch einen einfachen Reservations- und Abrechnungsprozess und richtet sich hauptsächlich an Piloten, welche mit dem Flugzeug ins Birrfeld fliegen, um von dort bodengebunden weiterzureisen. Durch die ideale Lage des Flugplatzes Birrfeld kann in 15 Minuten Baden, in 20 Minuten Aarau und in einer halben Stunde das Zentrum von Zürich erreicht werden. Selbst Basel ist in nur 45 Minuten erreichbar.

Der von FlyDrive zur Verfügung gestellte Skoda Fabia nimmt fünf Personen inklusive Gepäck auf. Das Auto kann auf der Website www.flydrive.ch reserviert werden und kostet 10 Franken pro Stunde, inklusive Benzin und Versicherung, ohne Beschränkung der gefahrenen Kilometer.



Katana HB-SCN fliegt «Weltrekord»

Am 23. Juli 2019 flogen FSB-Cheffluglehrer Chris Decking und FSB-Fluglehrer Wilfried Haferland mit der Katana HB-SCN die 12 000. Flugstunde.

Damit ist die HB-SCN «Weltrekordhalterin». Keine andere Katana war bisher länger in der Luft. Viele Pilotinnen und Piloten absolvierten mit der HB-SCN ihre Grundausbildung. Cheffluglehrer Chris Decking hat die meisten Flugstunden mit der HB-SCN geflogen (geschätzt rund 8000).

Diese Zahlen beweisen, dass sich das seit 1995 eingesetzte Grundschulflugzeug sowohl fliegerisch wie auch technisch bestens bewährt und auch bei ausgebildeten Pilotinnen und Piloten sehr beliebt ist. *WH*



Oben: Die Weltrekordhalterin HB-SCN mit den Fluglehrern Chris Decking und Wilfried Haferland. Sie flogen mit der Katana die 12000. Flugstunde, wie der Flugstundenzähler (rechts) beweist.



Überall zu Hause

Birrfelder Flugzeuge sind immer wieder auf Flugplätzen in der ganzen Schweiz anzutreffen, sei es im Rahmen von privaten Flügen oder anlässlich von Schulungsflügen. Die HB-PMC war kürzlich auf dem Flugplatz Courtelary im Jura zu Besuch (links), derweil die HB-PPT im Wallis auf dem Flugplatz Münster willkommen-er Gast war.



Fliegen wie ein Vogel

Fliegen und starten wie ein Vogel – mit Flugleistungen eines modernen Segelflugszeugs!

Der Traum vom Fliegen, den Otto Lilienthal durch akribische Ingenieursarbeit und Pioniergeist Wirklichkeit werden liess, ist durch den Einsatz moderner Faserverbundwerkstoffe und den Erfahrungsschatz einer 100-jährigen Luftfahrtentwicklung zur Perfektion gebracht worden. Immer mehr solche Fluggeräte stehen heute im Einsatz. Kürzlich war ein demontierter Archaeopteryx vor der alten Werkstatt zu sehen.





Segelfluglager

Ein Tag in Aspres

Die Segelfluggruppe AFG nistet sich wieder einmal für drei Wochen in Südfrankreich ein. Dieses Jahr mit einer besonders umfangreichen Entourage. Die teils fast leer geräumten Boxen im Birrfeld verwundern daher kaum. Aspres liegt ein paar Kilometer nördlich der ohlmannschen Homebase Serres. Im Gegensatz zu den bekannten Flugplätzen wie Vinon, St. Auban oder Puimoisson glänzt Aspres mit familiärem Charme. Gleich angrenzend befindet sich der Campingplatz, pittoresk gelegen in einem schattigen Pinienwäldchen.

Cécile, die quirlige und sympathische Betreiberin des Campings, wacht mit Argusaugen über ihr Revier und kennt jeden auf dem Platz (und alle kennen sie).

Der Tradition folgend, betreiben wir unser eigenes Küchenzelt mit einer Tischreihe davor, wo ein nicht unerheblicher Teil des Gruppenlebens stattfindet. Der Flugplatz selbst liegt auf einem kleinen Hochplateau und ist so ausladend, dass man ihn prompt auch mal aus der Luft übersieht. Der Flugbetrieb legt dort in aller Herrgottsfrühe los, ohne dass dies die Anwohner anscheinend

stört. Leben und leben lassen, lautet die Devise, très sympa.

Das Ausgangsrayon in Südfrankreich agiert als eine Delikatesse für alle Segelflugaficionados. Zumal 2019 einen weiteren thermisch exquisiten Jahrgang hergibt. Etwas Statistik (Auszug aus dem OLC): An den drei Lagerwochen nehmen 13 PICs teil, fliegen dabei 66 Flüge in 17 Tagen und machen 338 Flugstunden bei gesamthaft 22490 Kilometern.

Ein typischer Flugtag startet dabei mit Frühstück um 8.00 Uhr am AFG-Tisch,



Fotos: Clemente Dal Magro

gefolgt von einem kurzen Debriefing des Vortages, Meteo und Flugzeugverteilung. Dann wird abgewaschen, eingecremt, umgezogen, Getränkebeutel aufgefüllt, Sandwiches vorbereitet (wobei der Verfasser des Artikels auf Cervelat und Senf schwört) und die Flieger in bereits drückender Hitze startbereit gemacht. Beim Schliessen des Capots betet jeder noch still vor sich hin, dass der Schlepper bitte sofort anziehen möge, um dem «nahenden Hitzetod» zu entgehen.

Sobald ausgeklinkt, wird geflogen, was das Wetter (und der Pilotenfaktor samt Sitzleder) hergibt. Dieses Jahr wird eine Woche lang täglich eine Flugaufgabe ausgeschrieben, welche die meisten Piloten auch ins Auge fassen. Wie jede Gegend hat auch Aspres seine Klinkpunkte dort, wo die Thermik zeitig einsetzt. Ist die Abflughöhe einmal erreicht, kann das Spektakel in HD ablaufen: Das hügelige Gelände bis zum Mont Ventoux,

das immer wieder beeindruckende Vercors, die Rennstrecke des «Parcours», einen kleinen Ausblick aufs Meer, die beeindruckenden Ecrins, das Maurienne bis zum Gran Paradiso und Wallis. All das liegt uns sprichwörtlich zu Füssen.

Bei so hervorragendem Wetter und einer Spielwiese dieses Ausmasses sind späte Landungen oft die Regel. Das Abendessen findet daher tendenziell spät statt. Nach einer erfrischenden Dusche, ohne weitere Jetons, kommt das erste Hungerchen auf. Entweder wird dann «Home Made AFG Cooking» kredenzt, es blüht ein Besuch in der Flugplatzbeiz oder wir frequentieren umliegende «Restis». Natürlich besprechen wir rege den Flugtag: «Schiss Luft im Maurienne», «Bockigi Ufwind i de Ecrins», «De underi Teil vom Parcours isch super gloffe», «Bi chum wegcho», «Hammer Schlüch bi de Crete de Peyrolles im Blau» und andere

Räubergeschichten. Der Tagesabschluss findet meist wieder am AFG-Tisch im schummrigen Licht der «mikeschen» Eigenbau-Rotlicht-Kultlampe statt. Als Digestif wird (Hoch-)Prozentiges serviert, vom Limoncello via Armagnac bis zu Spirituosen aus eigenem Früchteanbau. Dann gehen wir schlafen. Morgens klingelt der Wecker. Und täglich grüsst das Murmeltier.

Ja, so liebt und lebt die AFG (seit Jahren), courant normal. Segelfliegen ist eben eine Vollzeitbeschäftigung, nur was für Ausdauersportler!

Clemente Dal Magro



Danach habe ich lange gesucht...

Disziplin, Ordnung und Organisationstalent sind wichtige Voraussetzungen für jeden Piloten. Das war mir schon am ersten Tag meiner Ausbildung klar. Trotzdem war ich bei meinen ersten Flugstunden mit einer herkömmlichen Fliegertasche angetreten.

Und diesmal war es mein Fluglehrer, der mich belehrte: „Herkömmliche Fliegertaschen sind wie Damen-Handtaschen,“ meinte er scherzhaft. „Du weisst, es ist alles da; nur finden kannst du es nicht.“

Recht hatte er. Und als ich seine *Mygoflight PLC Sport* genauer unter die Lupe nahm und begriff, wie ausgeklügelt die konzipiert ist und wie toll verarbeitet, da war mir klar: So eine musste ich auch haben.

Ich kann unmöglich alle Vorzüge aufzählen, aber die für mich wichtigsten sind: Das gepolsterte Fach fürs Tablet, das Zusatzfach für einen Laptop. Die durchsichtigen Innentaschen, damit man immer auf einen Blick sieht, was drin ist. Die praktischen Aussentaschen, die wasserdichten Reissverschlüsse. Und nicht zuletzt die Tatsache, dass man diese Tasche auch als Rucksack oder Schultertasche tragen und bei Bedarf über den Rollkoffer stülpen kann.

Jetzt musste ich nur noch wissen, wo man dieses Wunderding am besten kauft. Natürlich bei...



KNIEBRETT.CH

*Mygoflight Bag
PLC Sport, CHF 192.—*



RM Courtelary 2019

Ein Birrfelder war dabei

An den Wochenenden vom 22./23. und 29./30. Juni fand dieses Jahr die RM Courtelary statt. Es wurde in zwei Klassen (mixed open und mixed 15 m) geflogen. Ich flog mit unserer LS-8 «MF» in der mixed 15-m-Klasse mit.

Am ersten Wertungstag konnte leider wetterbedingt nicht geflogen werden. Am zweiten Tag war das Wetter aber bereits wieder besser, und wir konnten eine 2,5-h-AAT (Assigned Area Task)-Aufgabe fliegen. Beim Start waren die Bedingungen noch nicht ganz einfach (Basis bei ca. 1800 – 1900 m). Dennoch konnte man sich nach dem Abflug unter den diversen Wolken Richtung Westen zur ersten Wende vorarbeiten. Etwa ab Yverdon wurde das Wetter deutlich besser, und es war möglich, mit Steigwerten von bis zu 3 m/s auf 2400 m zu steigen. Viele Piloten flogen deshalb den ersten Wendekreis weit

aus, um das gute Wetter zu nutzen und einen «Taucher» beim zweiten Wendekreis im Osten aufgrund der Basler Tangosektoren zu vermeiden. Dies stellte sich als gute Entscheidung heraus, denn auch am Ende des Tages war das Wetter im Osten weniger gut als im Westen.

Am zweiten Wochenende wurde an beiden Tagen geflogen, allerdings war das Wetter am Samstag etwas zu stabil, um eine Wertung zustande zu bringen. Nachdem einige Piloten wieder in Courtelary landen mussten, wurde der Tag neutralisiert. Dafür war es am Sonntag umso besser; die Wettermodelle prognostizierten eine hohe Basis mit guten Steigwerten, und so wurde für die Mixed-15-m-Klasse eine 280-km-Racetask ausgeschrieben (Wendepunkte Mont Croisin – Les Brassus – Weissenstein – Vue des Alpes – Courtelary). Bei der offenen Klasse waren es sogar 350 km. Die

Wettermodelle lagen richtig, und man konnte bei einer Basis von etwa 2500 m die Task starten. Auf der ersten Krete bildeten sich einige Wolkenfetzen, so flog der Grossteil des Feldes der ersten Jurakrete entlang Richtung Westen. Weiter Richtung Westen stieg die Basis sogar noch weiter an. Bei diesen guten Bedingungen konnte die ganze Klasse die Aufgabe umrunden. Viele Piloten konnten dabei gute Durchschnittsgeschwindigkeiten von mehr als 100 km/h erreichen.

Mit diesem Flug ging eine spannende RM auch bereits wieder zu Ende. Weitere Informationen und Resultate findet man unter https://www.soaringspot.com/en_gb/cr-courtelary-2019.

Herzlichen Dank an die beiden Segelfluggruppen «SG Biel» und «Groupe vol à voile Courtelary» für die gute Organisation!

Luca Scheuchzer

Im Birrfeld gesehen



SPHAIR – talents for the sky

SPHAIR, bis Mitte 2003 FVS (Fliegerische Vorschulung), ist eine Ausbildungsplattform der Schweizer Luftwaffe. Sie dient primär einer vormilitärischen Selektion für Anwärter zum Fallschirmaufklärer oder Piloten.

Auch in diesem Jahr darf die Fliegerschule Birrfeld mehrere Kurse für SPHAIR durchführen. Bei Flugwetter benutzen die Kursinspektoren jeweils das Schul- und Trainingsflugzeug PC-7 – «das Fernziel» der SPAIR-Absolventinnen und -Absolventen.



Diese wunderschön restaurierte, dreiplätzig Piper PA-16 Clipper, Baujahr 1949, war im Juni zu Besuch im Birrfeld.



Im Rahmen einer «familiarisation» war die in der Westschweiz stationierte Kodiak 100 zu Gast im Birrfeld.



Ente gut – alles gut: «New security staff» überwacht Tarmac.



Im Birrfeld gesehen

Immer wieder eine Augenweide: AT 16.



Blick aus dem Porter-Cockpit im final 08.

Inserat



Lassen Sie sich von unserem marktfrischen Angebot aus der Küche verwöhnen

Geniessen Sie die Ambiance unseres Restaurants oder erleben Sie bei schönem Wetter auf unserer Terrasse den Flugbetrieb hautnah mit.

Machen Sie Ihren nächsten Ausflug zum Erlebnis!
Wir freuen uns, Sie bei uns begrüssen zu dürfen.

Ihr Restaurant Cockpit-Team

Restaurant Cockpit Birrfeld
Regionalflygplatz Birrfeld
CH-5242 Lupfig
Telefon +41 56 444 82 20
www.cockpit-birrfeld.ch
restaurant@cockpit-birrfeld.ch

Termine 2019

21. September

Hangarkino der Fluggruppe Albatros, Hangar 2

19. Oktober

Flugplatzputzete, 9.00 Uhr, vor dem Clubraum

14. November

Obmännersitzung, 19.00 Uhr, Clubraum

4. Dezember

De Samichlaus landet im Birrfeld (ca. 17.00 Uhr)

Unter www.birrfeld.ch (Terminkalender) ist eine aktuelle Liste mit allen Veranstaltungen auf dem Flugplatz Birrfeld abrufbar.

Die nächste «Flugpost»...

... erscheint im Dezember 2019.

Redaktionsschluss: 20. November 2019.

Wir danken allen Inserenten in der «Birrfelder Flugpost» für die Unterstützung unseres Vereinsorgans. Mit einer Auflage von 1600 Exemplaren pro Nummer ist ein gewichtiges Potenzial für eine wirksame Werbung gegeben. In diesem Sinne bitten wir die Vereinsmitglieder und alle Leserinnen und Leser der «Birrfelder Flugpost», die Inserenten und unsere Druckerei bei Aufträgen zu berücksichtigen. Unsere Vereinsmitglieder bitten wir, in der «Birrfelder Flugpost» zu inserieren.
Herzlichen Dank!

AZB

5242 Lupfig

Birrfelder Flugpost



General-
Anzeiger

Rundschau

e-journal

aargau eins^A

HANSRUEDI,

TÜPFLISCHISSER

**Auffällig genau. Unser Verlag.
Weil wir einfach mehr können.**

**Ob Druck-, Verlags- oder Onlineleistung – mit der
Effingermedien AG als Partner fallen Sie auf.**

Weil wir nicht den Standard, sondern das Optimum bieten.

Weil unser Team niemals 08/15, sondern immer
einzigartig ist. Und: weil Sie bei uns einfach viel mehr
bekommen. Und das seit 150 Jahren.

effinger
medien

viel mehr als Druck.